



Newsletter | Juni 2018 | Nr. 2/2018

- [Aus der Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Online-Publikationen](#)
- [Preise / Auszeichnungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat einen neuen Forschungsverbund zur Förderung empfohlen, der das mediale Erbe der DDR untersuchen wird. Für vorerst vier Jahre werden Historiker/innen am ZZF zusammen mit der LMU München und der FU Berlin erforschen, welche Bedeutung mediale Zeugnisse und Prägungen der DDR im vereinigten Deutschland hatten.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Projekten, Publikationen und Veranstaltungen und besuchen Sie unsere [Website](#) und [Facebook-Seite](#).

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow

Direktoren

Aus der Forschung



Die Forschergruppe unter Leitung von Prof. Dr. Frank Bösch (Mitte, links) und Prof. Dr. Andreas Wirsching (Mitte, rechts). Foto: HHH

Forscherteam präsentiert Studie über die deutschen Innenministerien nach dem Nationalsozialismus

Am 19. Juni 2018 wurde im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat das Buch „[Hüter der Ordnung - Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus](#)“ vorgestellt. Die von Frank Bösch und Andreas Wirsching herausgegebene Studie wurde gemeinsam von einer Projektgruppe verfasst, die erstmals die Geschichte des Bundesinnenministeriums (BMI) und des Ministeriums des Innern der DDR (Mdi) archivgestützt untersuchte. Sie zeigt, mit welchem Personal beide Ministerien nach 1949 aufgebaut wurden, welche Prägungen die Bediensteten hatten und wie sich dies auf die politische Arbeit und die Verwaltungskultur auswirkte. Bereits beim Erscheinen stieß das Buch auf große Resonanz in der Öffentlichkeit.

Das Projekt wurde vom ZZF Potsdam gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin durchgeführt. Weitere Bücher zur Arbeit der Innenministerien folgen im nächsten Jahr.

[Meldung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam \(ZZF\) und des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin \(IfZ\)](#)

[Mehr Informationen auf der Website des Forschungsprojekts](#)

[Veranstaltungsnachlese](#)

[Pressespiegel und Fotogalerie der Veranstaltung](#)



Das Buch „Hüter der Ordnung - Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus“, erschienen im Wallstein Verlag. Foto: BMI

BMBF wählt Forschungsverbund der LMU München, der FU Berlin und des ZZF Potsdam zum medialen Erbe der DDR zur Förderung aus

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat einen Forschungsverbund der [Ludwig-Maximilians-Universität München](#) (LMU), der [Freien Universität Berlin](#) (FUB) und des ZZF Potsdam zur Förderung ausgewählt, der das mediale Erbe der DDR untersuchen wird.



Sitz des „Neuen Deutschland“ am Franz-Mehring-Platz, Berlin.
Quelle: [Martin aka Maha](#) from Berlin, Germany, Neues Deutschland (15799932432), [CC BY 2.0](#)

Er ist damit einer der 14 Verbünde, die das BMBF zur Stärkung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der DDR und dem SED-Unrecht vorgesehen hat und die ab dem Herbst 2018 für vier Jahre mit insgesamt bis zu 40 Millionen Euro gefördert werden sollen. Sprecher des LMU-FUB-ZZF-Verbundes ist Michael Meyen (LMU München), Antragsteller am ZZF sind [Frank Bösch](#) und [Jürgen Danyel](#).

Das Verbundvorhaben „*Das mediale Erbe der DDR. Inhalte, Strukturen und Aneignung*“ untersucht, wie die widersprüchliche und konfliktreiche Auseinandersetzung mit der ostdeutschen Vergangenheit durch unterschiedliche Formen von Medialität mitstrukturiert wurde und wie die medialen Überlieferungen aus der DDR sie prägte.

[Pressemitteilung des BMBF](#), 12. Juni 2018

[BMBF-Liste ausgewählter Forschungsverbünde](#)

Neue Projekte zur Geschichte von Bündnis 90/Die Grünen

Eine Quellenedition und ein neues Dissertationsprojekt gehen am ZZF der Frage nach, welche Bedeutung die deutsche Vereinigung für die Partei Bündnis 90/Die Grünen hatte.

Florian Schikowski wird ab 1. Juli 2017 mit Förderung der Böll-Stiftung die Geschichte der Fusion von Bündnis 90 und den Grünen erforschen. Sowohl der Weg zum Zusammenschluss als auch die frühe Zusammenarbeit stehen im Zentrum. Neben der Leitungsebene wird auch die regionale Ebene betrachtet.

Parallel dazu erstellt der frühere Leiter des "Archiv Grünes Gedächtnis", [Dr. Christoph Becker-Schaum](#), am ZZF einen Editionsband zur Geschichte von Bündnis 90.



Plakate im Wahlkampfbüro von Bündnis 90 für die Volkskammerwahl am 18. März 1990. Quelle: Bundesarchiv, Bild 183-1990-0228-021 / Uhlemann, Thomas / [CC-BY-SA 3.0](#)

[Zur Projektseite "Edition Bündnis 90 \(1989-1993\)"](#)

ZZF schließt Projekt über Zeitgeschichtliche Erinnerungsorte in Brandenburg ab

32 zeitgeschichtlichen Erinnerungsorten in Brandenburg aus der Zeit der NS-Diktatur und der SBZ/DDR-Diktatur galt ein bereichs- und abteilungsübergreifendes Projekt des ZZF, das in Zusammenarbeit mit der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH durchgeführt und im Frühjahr 2018 abgeschlossen wurde (Koordinator: Hans-Hermann Hertle).

Es entstanden kurze Informationstexte zu Orten der Zeitgeschichte, die nicht nur für die brandenburgische, sondern für die gesamte deutsche und teilweise sogar europäische Geschichte von herausragender Bedeutung waren.

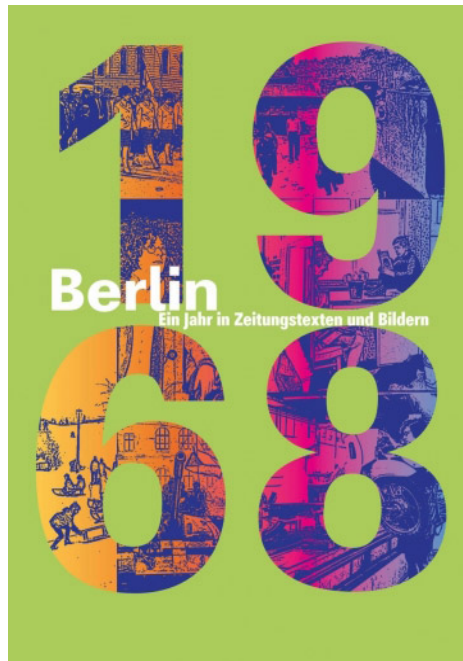
Seit Ende März 2018 sind die Texte auf der [Website der TMB](#) freigeschaltet.



Hafthaus in der Potsdamer Gedenkstätte Lindenstraße. Foto: HHH

[nach oben](#)

Neuerscheinungen



Berlin 1968

Ein Jahr in Zeitungstexten und Bildern

[Christine Bartlitz](#), [Andreas Ludwig](#) (Hg.)

1968 steht heute für weltweite Studentenunruhen, das Ende des Prager Frühlings, das Attentat auf Rudi Dutschke, für den Vietnamkrieg, die politischen Morde an Martin Luther King und Robert F. Kennedy. Aus zeitgenössischer Perspektive standen diese Ereignisse jedoch neben anderen, die vielfach heute vergessen sind.

Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin haben, in Anlehnung an den Aufbau und der Gestaltung von Tageszeitungen, ein Magazin über "1968" erstellt und eine Auswahl aus Artikeln der Tageszeitungen "Der Tagesspiegel" (West-Berlin), "Berliner Morgenpost" (West-Berlin), "Neue Zeit" (Ost-Berlin) und "Berliner Zeitung" (Ost-Berlin) getroffen. Monat für Monat entsteht so ein Kaleidoskop von Artikeln und Meldungen aus der zeitgenössischen Tagespresse in Berlin.

Ein Projekt in Kooperation mit der [Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur](#), gefördert von der [Berliner Landeszentrale für politische Bildung](#) und dem [Zentrum für Zeithistorische Forschung](#).

[Mehr zum Projekt und zur Publikation](#)

Zauber der Theorie – Ideengeschichte der Neuen Linken in Westdeutschland

[David Bebnowski](#) (Hg.)

Das Themenheft versammelt die Beiträge der Tagung "Zauber der Theorie" des Promotionskollegs „Geschichte linker Politik in Deutschland jenseits von Sozialdemokratie und Parteikommunismus“ (am ZZF Potsdam, 3.-4. Juli 2017).

Im Jahr 2018 liegt „68“ bereits fünfzig Jahre zurück. Wie kaum ein anderer Markstein in der Geschichte der Linken in Westdeutschland hat der Aufbruch von 1968 Spuren in der politischen Theorie hinterlassen. Gerade aus der Perspektive der Theorie bildet „68“ aber nur eine Wegmarke im Lebenszyklus der Neuen Linken. Denn bereits in den 1950er-Jahren begannen Intellektuelle, Ideen zu entwerfen und nach neuen Antworten zu suchen, um die Erstarrungen der Arbeiterbewegung zu überwinden. Die Beiträge des Heftes widmen sich dieser Geschichte. Sie suchen ebenso nach Konstellationen wie nach Quellen der Inspiration – und zeigen dabei, dass politische Praxis kaum von der politischen Theorie zu trennen ist.

[Mehr zum Themenheft und zur Bestellung beim Verlag](#)





Hüter der Ordnung

Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus

[Frank Bösch](#), Andreas Wirsching (Hg.)

Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin trugen maßgeblich zum Aufbau und zur Konsolidierung der Bundesrepublik und der DDR bei. Wie und mit welchem Personal dies nach dem Nationalsozialismus geschah, zeigt eine [Forschungsgruppe](#) unter Leitung von Frank Bösch und Andreas Wirsching anhand bisher unbekannter Archivakten. Die Autorinnen und Autoren verdeutlichen, welche politischen Folgen die jeweiligen Prägungen der Mitarbeiter hatten und wie sich die Verwaltungskultur in Ost und West veränderte.

Als Forschungsteam verfasst von Frank Bösch, Martin Diebel, Frieder Günther, Franziska Kuschel, Lutz Maeke, Stefanie Palm, Maren Richter, Dominik Rigoll, Irina Stange und Andreas Wirsching.

[Mehr zum Buch und zur Bestellung beim Verlag](#)

Brandenburg 1945-1990

Der historische Reiseführer

[Jürgen Danyel](#), Martin Kaule, [Irmgard Zündorf](#)

Das heutige Brandenburg umfasst die einstigen DDR-Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus. Der historische Reiseführer gibt mehr als 25 Jahre nach der deutschen Vereinigung einen Überblick über markante Hinterlassenschaften aus dieser Zeit, wobei sowohl Orte der politischen Herrschaft als auch Stätten des Alltags, der Kultur und der Wirtschaft dargestellt werden.

Die Autoren behandeln in kompakten Texten die Geschichte der jeweiligen Objekte und stellen deren heutige Nutzung vor. Mehr als 120 historische und aktuelle Abbildungen sowie zwei Übersichtskarten erleichtern das Auffinden der Reiseziele, an denen sich heute teilweise Museen oder Gedenkstätten befinden.

[Mehr zum Reiseführer und zur Bestellung beim Verlag](#)

Oil and Sovereignty

Petro-Knowledge and Energy Policy in the United States and Western Europe in the 1970s

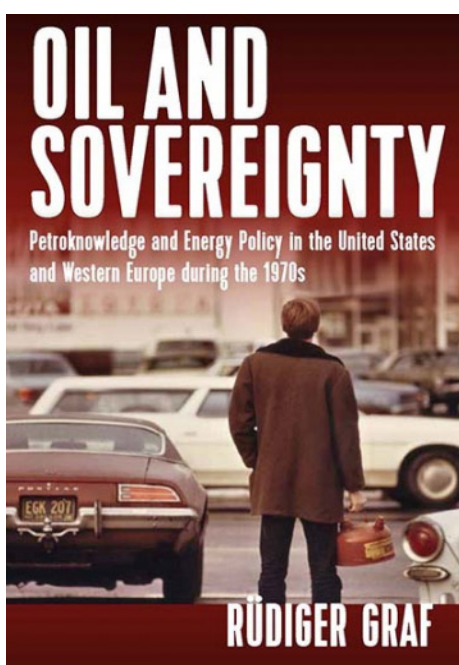
Translated from German by Alex Skinner

[Rüdiger Graf](#)

In the decades that followed World War II, cheap and plentiful oil helped to fuel rapid economic growth, ensure political stability, and reinforce the legitimacy of liberal democracies. Yet waves of price increases and the use of the so-called "oil weapon" by a group of Arab oil-producing countries in the early 1970s demonstrated the West's dependence on this vital resource and its vulnerability to economic volatility and political conflicts.

Oil and Sovereignty analyzes the national and international strategies that American and European governments formulated to restructure the world of oil and deal with the era's disruptions. It shows how a variety of different actors combined diplomacy, knowledge creation, economic restructuring, and public relations in their attempts to impose stability and reassert national sovereignty.

[Mehr zum Buch und zur Bestellung beim Verlag](#)





Das 20. Jahrhundert vermessen

Signaturen eines vergangenen Zeitalters

[Martin Sabrow](#), [Peter Ulrich Weiß](#) (Hg.)

Lizenz Ausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung
Schriftenreihe der bpb, Band 10109

Welchen Ort hat das vergangene Jahrhundert im kulturellen Gedächtnis der Gegenwart? Das 20. Jahrhundert trägt schon jetzt eine Vielzahl schillernder Titel, die seinen weltgeschichtlichen Platz bestimmen sollen: das Katastrophenjahrhundert, das Zeitalter der Extreme, das Jahrhundert der Ideologien, das Amerikanische Jahrhundert. Doch wie plausibel sind solche Etikettierungen im Licht aktueller Forschungen? Gemeinsames Ziel der hier versammelten Beiträge ist es, das je nach Perspektive »kurze« oder »lange« 20. Jahrhundert als eine von Kontinuitäten und Zäsuren durchzogene, aber doch unter gemeinsamen Blickwinkeln erfassbare Epoche zu begreifen.

[Mehr zum Buch und zur Bestellung bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

[nach oben](#)

Online-Publikationen

Zeitgeschichte digital

Mit *Zeitgeschichte digital* entwickelt das ZZF eine eigene digitale Forschungsinfrastruktur für die Zeitgeschichte. Sie erschließt und vernetzt die am Institut entwickelten und redaktionell betreuten Online-Portale mit einer Fülle digitaler Ressourcen unter einem Dach.



Kunstwerk „Fall der Berliner Mauer (dafür sind wir 1989 nicht zu Hause geblieben)“, Berlin 1989, aus: „Transgender in Hoyerswerda“, 2015 KLOZIN (Wilhelm Klotzek und David Polzin), all rights by: Halle 14, Leipzig / Büro für Fotografie.

Auswahl von Online-Beiträgen:

[Zeitgeschichte-online:](#)

Clemens Villinger,

[„Fall der Berliner Mauer \(dafür sind wir 1989 nicht zu Hause geblieben\).“ Künstlerische Positionen zu den Spätfolgen der DDR,](#)

in: Zeitgeschichte-online, 12. Juni 2018

[Docupedia-Zeitgeschichte:](#)

Rüdiger Hachtmann, [„Polykratie – Ein Schlüssel zur Analyse der NS-Herrschaftsstruktur?“](#), Version 1.0, 1. Juni 2018

Klaus Große Kracht, [Religionsgeschichte](#), Version 1.0, 26. April 2018

[Visual History:](#)

[„Die russische Geschichte in Fotografien – online“](#) von Günter Agde, 12. Juni 2018

[nach oben](#)

Preise / Auszeichnungen



Preisträger Hanno Hochmuth
Foto: Fabian Zapatka

Hanno Hochmuth erhält Übersetzungspreis „Geisteswissenschaften International“

Im April 2018 wurde [Hanno Hochmuth](#), Historiker und wissenschaftlicher Referent am ZZF Potsdam, für sein Buch "[Kiezgeschichte. Friedrichshain und Kreuzberg im geteilten Berlin](#)" mit dem [Übersetzungspreis „Geisteswissenschaften International“](#) ausgezeichnet. In seiner Studie über die früheren Berliner Arbeiterbezirke Friedrichshain und Kreuzberg fragt Hanno Hochmuth nach den historischen Voraussetzungen für die heutige Gentrifizierung der beiden Altbauviertel. Er untersucht die geteilte Geschichte Berlins und zeigt, wie der Kiez in Ost und West erfunden wurde.

Der Preis wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt, der Fritz Thyssen Stiftung und der VG Wort vergeben.

Das Buch von Hanno Hochmuth ist im [Wallstein Verlag](#) erschienen.

[nach oben](#)

ZZF intern



Christopher Neumaier (2.v.r.) mit den Historikern Christiane Kuller, Frank Bösch und Manfred Görtemaker (v.l.n.r.), Foto: ZZF Potsdam

Christopher Neumaier an der Universität Potsdam habilitiert

[Dr. Christopher Neumaier](#) (Abteilung "Geschichte des Wirtschaftens") hat am 16. April 2018 sein Habilitationsverfahren an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam erfolgreich abgeschlossen. Thema seines Habilitationskolloquiums war die menschliche Leistungsfähigkeit in der industriellen Produktion am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert („Grenzen überwinden: Die Neubewertung menschlicher Leistungsfähigkeit und der Wandel industrieller Produktion, 1850–1930“). Zuvor war Neumaiers Studie „Familie im 20. Jahrhundert: Konflikte um Ideale, Politiken und Praktiken“ als Habilitationsschrift angenommen worden.



Robert Lučić verteidigte seine Dissertation am 28. Mai 2018 an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Robert Lučić schließt erfolgreich Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin ab

[Robert Lučić](#) (Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft") verteidigte am 28. Mai 2018 seine Dissertation mit dem Titel „Bewegte Fronten – Der Zerfall des sozialistischen Jugoslawien in der serbischen Stadt Valjevo und der Einsatz lokaler Truppen der Jugoslawischen Volksarmee auf den Schlachtfeldern Ostslawoniens (1985 bis 1992)“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Promotion entstand im Rahmen des ZZF-Projekts „Physical Violence and State Legitimacy in Late Socialism“.

Personalia

[Prof. Dr. Olga Linkiewicz](#) arbeitete vom 3. April bis zum 30. Juni 2018 als Gastwissenschaftlerin der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" an ihrem Forschungsprojekt "Eastern Europeans and American Cold-War Science: Race and Ethnicity in Poland and the Transnational Exchange of Knowledge, 1918–1958".

[Jochen Volk](#) vertritt als Mitarbeiter im Bereich IT seit dem 1. Mai 2018 [Frederike Heinitz](#).

[Dr. Juliane Fürst](#) übernimmt am 15. August 2018 die Ko-Leitung der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“

zusammen mit [Dr. Jens Gieseke](#).

Fellows

[Dr. Vitezslav Sommer](#) (Institute of Contemporary History of the Czech Academy of Sciences, Prag) ist vom 1. Juni bis 31. Juli 2018 Gastwissenschaftler in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft".

Ekaterina Akopyan forscht vom 4. Juni bis 3. September 2018 am ZZF in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" im Rahmen eines Stipendiums der Bundesstiftung Aufarbeitung.

[Prof. Philipp Nielsen](#) (Sarah Lawrence College, New York) und [Molly Pucci](#), PhD., (Trinity College, Dublin) sind von Mitte Juni bis Mitte August 2018 im Rahmen eines Leibniz-Fellowships am ZZF in den Abteilungen "Regime des Sozialen" und "Kommunismus und Gesellschaft" tätig.

[Dr. Tatiana Timofeeva](#) (Deutsches Historisches Institut Moskau) forscht ebenfalls als Leibniz Fellow vom 25. Juni bis 25. August 2018 am ZZF in der Abteilung "Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft".

Dr. Piotr M. Majewski (Universität Warschau) ist am ZZF vom 15. Juli bis zum 25. 2018 August als Gastwissenschaftler in der Abteilung "Regime des Sozialen" tätig.

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Institutskolloquium Sommersemester 2018

Zeit: Das Institutskolloquium findet – wenn nicht anders vermerkt – donnerstags um 10 Uhr c.t. statt. Die Vorträge sind öffentlich, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Veranstaltungsort: Zentrum für Zeithistorische Forschung
Potsdam, Großer Seminarraum, Am Neuen Markt 9d,
14467 Potsdam



Donnerstag, 5. Juli 2018 | Molly Pucci (Dublin):
New Approaches to Writing the History of the Communist Secret Police in East Europe

Donnerstag, 12. Juli 2018 | Tatiana Timofeeva (Moskau):
Auswahl, Entziehung und Verlagerung der Kunst- und Kulturgüter aus der SBZ, 1945 - 1948: neue Quellen aus russischen Archiven und dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv

[Mehr Informationen zum Institutskolloquium](#)

Weitere Veranstaltungen

17. Mai - 12. Juli 2018 | Veranstaltungsreihe

Berlin-Brandenburger Colloquium für Umweltgeschichte

Ort: Humboldt-Universität, Berlin

Donnerstag, 28. Juni 2018 | Sophie Lange (Berlin)
Deutsch-deutsche Umweltpolitik im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Ost-West-Konflikts, 1970-1990

Donnerstag, 5. Juli 2018 | Birgit Müller (Paris)
Clashes of Cultures of Protest. Anti-Nuclear Activism at the Czech - Austrian Border

Donnerstag 12. Juli 2018 | Frederik Schulze (Münster)

Environment and Knowledge. Large Dams in Latin America in the Twentieth Century

[Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe](#)



Berlin-Brandenburger Colloquium
für Umweltgeschichte



5. Juni - 5. Juli 2018 | Veranstaltungsreihe

Deutsch-französisches Kolloquium

Ort: Centre Marc Bloch, Berlin

Donnerstag, 5. Juli 2018 | Buchvorstellung und Diskussion
Luc Boltanski und Arnaud Esquerre: Bereicherung - Eine Kritik der Ware

[Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe](#)

[nach oben](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Internet: <http://www.zzf-potsdam.de>
Facebook: <https://www.facebook.com/ZZF.Potsdam/>

Redaktion:
Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Lukas Nowak

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, gelangen Sie hier zur [Abbestellung](#).

Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein Leibniz-Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer Auswirkungen bis in die Gegenwart.

[nach oben](#)